

## Niederschrift

**Sitzung der Verbandsvertretung des Kirchengemeindeverbandes  
Mönchengladbach-Heinsberg, Dienstag, den 24.04.2012 um 19.30 Uhr im  
Pfarrheim St. Lambertus, Erkelenz**

**Beginn:     19:40           Uhr**

**Ende:       21:35           Uhr**

### **1. Begrüßung der Delegierten durch den Vorsitzenden und Hinweis auf KV-Wahlen**

Der Vorsitzende des Kirchengemeindeverbandes MG-HS, Herr Regionaldekan Ulrich Clancett, begrüßte die Delegierten und Gäste zur Sitzung der Verbandsvertretung des Kirchengemeindeverbandes Mönchengladbach- Heinsberg.

### **2. Geistliches Wort und Gebet**

Der Vorsitzende spricht einige geistliche Worte und mit den Anwesenden das „Vater unser“.

#### **Feststellung der form- und fristgerechten Einladung**

Vom VWZ wurden folgende Einladungen an die Verbandsvertreter verschickt:

am 20.03.2012	172 Einladungen
am 04.04.2012	3 Einladungen
am 13.04.2012	1 Einladung

Das Bischöfliche Generalvikariat Aachen wurde am 04.04.2012 über die Sitzung der Verbandsvertretung gemäß Satzung informiert.

Außerdem wurden am gleichen Tag die beiden Kirchensteuerratsmitglieder der Regionen Mönchengladbach und Heinsberg eingeladen.

Der Vorsitzende stellte fest, dass die Einladung form- und fristgerecht zugegangen ist.

### **3. Wahl der Schriftführerin**

Die Verbandsvertretung wählt Frau Lortz per Handzeichen (Stimmkarte) einstimmig zur Schriftführerin für die heutige Sitzung der Verbandsvertretung des Kirchengemeindeverbandes Mönchengladbach-Heinsberg.

Danach wurden folgende Personen vorgeschlagen, die das Protokoll am heutigen Abend unterzeichnen werden, und per Stimmkarte einstimmig gewählt:

Herr Zentgraf  
Herr Larbig

### **4. Beschlussfassung über die Tagesordnung**

Die vorgeschlagene Tagesordnung für die heutige Sitzung wurde per Handzeichen (Stimmkarte) einstimmig beschlossen.

#### **Tagesordnung:**

1. Begrüßung der Delegierten durch den Vorsitzenden und Hinweis auf KV-Wahlen
2. Geistliches Wort und Gebet
3. Wahl des Schriftführers/der Schriftführerin
4. Beschlussfassung über die Tagesordnung
5. Bericht der Kassenprüfer für das Jahr 2011
6. Jahresabschluss 2011
7. Budget 2012
8. Bericht aus dem VWZ
9. Verlesung und Genehmigung der Niederschrift
10. Schlusswort des Vorsitzenden

### **5. Bericht der Kassenprüfer für das Jahr 2011**

Herr Bröxkes und Herr Pfarrer Graaff prüften die Kasse des KGV MG-HS für das Geschäftsjahr 2011 am 28.02.2012 und am 20.03.2012 im VWZ Erkelenz. Der Bericht der Kassenprüfer wurde verlesen und ist als Anlage 1 der Niederschrift beigefügt.

## 6. Jahresabschluss 2011

Der Vortrag von Herrn van Bezouw ist als Anlage 2 der Niederschrift beigelegt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung 2011 wurde mit der Einladung versandt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung endete mit einem Bilanzgewinn in Höhe von 82.534,36 €. Sie wurde anhand von TN-Planning erstellt.

Der nachfolgende Beschluss erging mit 2 Gegenstimmen und 1 Enthaltung.

### **Beschluss:**

**Die Verbandsversammlung beschließt einen Jahresüberschuss in Höhe von 128.333,31 €, einen Gewinnvortrag in Höhe von 82.901,05 €, die Einstellung in die Rücklagen in Höhe von 128.700,00 €.**

**Das ergibt einen Bilanzgewinn in Höhe von 82.534,36 €.**

**Der Bilanzgewinn in Höhe von 82.534,36 €, wird auf neue Rechnung vorgetragen.**

**Die Verbandsversammlung beschließt, die Jahresrechnung 2011 des KGV MG-HS dem Bistum Aachen zur Prüfung vorzulegen.**

## 7. Budget 2012 (Herr Scholz)

Aufgrund des neu erstellten einheitlichen Leistungskataloges und den damit durch das VWZ Erkelenz zusätzlich zu erbringenden Leistungen muss das Personal aufgestockt werden, was den geplanten Verlust des Budgets 2012 zur Folge hat.

Der nachfolgende Beschluss erging mit 1 Enthaltung.

### **Beschluss:**

**Die Verbandsversammlung beschließt für den KGV MG-HS für das Jahr 2012 das Budget mit einem geplanten Verlust von - 4.228,73 €.**

## 8. Bericht aus dem VWZ

### **Rückstandsbearbeitung (Hr. Scholz)**

Zum Jahresende 2011 wurden die Rückstände aus den Teams zusammen getragen. Sie werden von den neu eingestellten Kolleginnen und den Spezialisten in 2012 abgearbeitet. Herr Scholz fordert die Verbandsmitglieder auf, sich an Frau Bomanns (für die Region Heinsberg) und Frau Schreyer (für die Region Mönchengladbach) zu wenden, wenn Arbeitsaufträge nicht erledigt werden.

## **Budgets 2012 (Fr. Bomanns)**

Das Ziel, alle 90 Budgetentwürfe 2012 für die Kirchengemeindeverbände/Kirchengemeinden des VWZ Erkelenz vor dem 31.03.2012 zu erstellen, wurde erreicht. Frau Bomanns erläuterte die Wertschöpfungskette von der Erstellung, über die Korrektur bis zum Beschluss und zur Genehmigung des Budgets.

Der Quartalsbericht als Instrument zur unterjährigen Steuerung wurde angekündigt.

Die Erstellung der Budgetentwürfe 2013 können auf Wunsch der Kirchengemeinden/der Kirchengemeindeverbände zum 31.12.2012 erfolgen.

## **Stand Jahresabschlüsse 2011 (Fr. Schreyer)**

Die Jahresabschlüsse sollen nach Vorgabe des Bistums bis zum 30.06.2012 erstellt und bis zum 30.09.2012 beschlossen sein. Das VWZ Erkelenz hat sich zum Ziel gesetzt, die Jahresabschlüsse bis zum 31.05.2012 zu erstellen. Bisher sind 62 % der Jahresabschlüsse fertiggestellt.

## **Stand KIM (Herr Scholz)**

Alle GdG´s bzw. Kirchengemeindeverbände des VWZ haben sich für das KIM-Projekt angemeldet.

Herr Scholz, Frau Bomanns und Frau Schreyer werden in allen Kirchengemeinden/Kirchengemeindeverbänden die Bilanz mit und ohne Gebäude vorstellen.

Hr. Dr. Wellens berichtet aus dem Kirchensteuerrat zu den Themen Bistumshaushalt und Verteilung der Überschüsse. Für das Jahr 2013 ist ein Überschuss von 11,4 Mio. EUR beschlossen, die Zuweisungen an die Kirchengemeinden werden sich erhöhen. Der Schlüssel zur Berechnung der SZ wurde vereinfacht. Ab 2012 wird die Altersvorsorge für die Priester nicht mehr in den Haushalt sondern in ein Sondervermögen eingestellt. Zur Finanzierung der Verwaltungszentren werden 16,5 % der SZ benötigt.

## 9. Verlesung und Genehmigung der Niederschrift

Nach Verlesung der Niederschrift bat der Vorsitzende um Abgabe der Stimme für die Genehmigung der Niederschrift.

### Ergebnis der Abstimmung:

Die anwesenden Mitglieder stimmten der Niederschrift im vorgetragenen Wortlaut einstimmig zu.

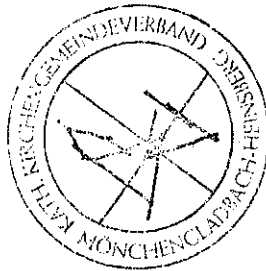
## 10. Schlusswort des Vorsitzenden

Herr Regionaldekan Ulrich Clancett dankt allen Teilnehmer/Innen.

Dank ergeht ebenso an die Mitglieder des Verbandsausschusses und auch an die Mitarbeiter des VWZ.

Erkelenz, den 24. April 2012

Gundula Lortz  
Schriftführerin



D. Lortz

Ulrich Clancett

[Handwritten signature]

**KURZ-BERICHT**

**über die Kassenprüfung**

**des Katholischen Kirchengemeindeverbandes Mönchengladbach – Heinsberg**

**für das Geschäftsjahr 2011**

Wir haben die Prüfung am 28. Februar 2012 und am 20. März 2012 in den Räumen des Verwaltungszentrums in Erkelenz vorgenommen.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir den uns vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2011, abschliessend mit einer Bilanzsumme von € 1.192.124,03 und einem Bilanzgewinn von € 82.534,36, auf seine Plausibilität hin überprüft.

**Einzelne Erläuterungen:**

**Bilanz**

- Die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens (Inventar) wurden in Stichproben auf deren Existenz hin überprüft.
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden ordnungsgemäß nach dem Vorsichtsprinzip erfasst.
- Ausgewiesene Bankbestände konnten durch entsprechende Kontoauszüge nachgewiesen werden.
- Die Rückstellung tragen allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten Rechnung.
- Verbindlichkeiten sind mit dem zugrunde liegenden Rückzahlungsbetrag berücksichtigt.

**Gewinn- und Verlustrechnung**

- Zuschüsse entsprechen den für das Geschäftsjahr 2011 erteilten Zusagen.
- Die Personalkosten wurden anhand der vorliegenden Personallisten sowie den Auswertungen der Lohnbuchhaltung verprobt.
- Weitere Aufwendungen wurden in Stichproben eingesehen und konnten nach Anforderung ordnungsgemäß erläutert werden.

**Ergebnis der Prüfung:**

- Im Rahmen unserer Prüfung haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, die an der Plausibilität des vorliegenden Jahresabschlusses zweifeln lassen.

25. März 2012

gez. Thorsten Bröxkes, Pfarrer Gottfried Graaff



Verbandsversammlung vom 24.4.2012 in Erkelenz

Vortrag von Jan van Bezouw

### **Folie 1 Deckblatt**

Guten Abend meine Damen und Herren,

Wie Herr Clancett bereits angekündigt hat bin ich gebeten worden, den Jahresabschluss in dieser Versammlung vorzutragen.

### **Folie 2 Inhaltsverzeichnis**

Nachstehenden Folien werde ich versuchen Ihnen anhand von TN-Planing etwas transparenter zu machen.

Falls Sie Fragen haben sollten, bewahre Sie diese bitte bis zum Schluss auf, denn womöglich erfahren Sie die Antworten bereits auf einer anderen Folie.

### **Folie 3 GuV Anlage zur Einladung**

1. Die GuV wurde Ihnen bereits mit der Einladung zugesandt.

### **Folie 4 GuV im Vergleich zum Vorjahr**

2. Damit Sie einen größeren Überblick erhalten sehen Sie nun den Vergleich mit dem Vorjahr mit den entsprechenden Abweichungen Die größeren Abweichungen sind wie folgt entstanden;

- a. **3. Zuwendungen der öffentlichen Hand durch Dritter -123,804,64**

In 2010 erfolgten vom Generalvikariat Sonderzahlungen aus den dort entstandenen Überschüssen, wovon auch die Kirchengemeinden profitiert haben

- b. **4. Umlagen zur Finanzierung laufende Aufwendungen - 20.318,21**

In 2010 wurden Zahlungen von Mandanten für entstandene Sonderaufgaben geleistet

- c. **6.d Übrige sonstige Erträge € - 8.358,62**  
 In 2010 erhielten wir Zuschüsse für einen ehemaligen Mitarbeiter, der sich zur Zeit in der Ruhephase(ATZ) befindet
- d. **11.a Löhne und Gehälter € – 29.544,81**  
 In 2010 waren Zuführungen zur Altersteilzeitrückstellungen enthalten, die in 2011 nicht mehr erforderlich waren. In 2010 wurden unter dieser Position Fahrtkostenzuschüsse für Besuche beim Mandanten durch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom VWZ ausgewiesen, die durch die Änderung des Kontenrahmens ab 2011 unter der Position „Verwaltung und Kommunikation“ ausgewiesen werden.
- e. **12. Aufwendungen für Fremdpersonal € – 6.838,30** In  
 2010 wurden höhere Aufwendungen für Aushilfskräfte mit Sonderaufgaben erbracht.
- f. **15.a Wasser, Energie, Brennstoffe € – 1.671,62**  
 In 2010 war eine hohe Gas-Abrechnung aus dem Jahr 2009 enthalten, die durch Energieeinsparungen in 2011 stark reduziert werden konnte
- g. **15.d. Verwaltung und Kommunikation € 5.663,43.**  
 Diese Abweichung ist entstanden, wie bereits vorhin erwähnt, die Fahrtkostenzuschüsse für Besuche bei Mandanten durch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom VWZ ausgewiesen, die durch die Änderung des Kontenrahmens ab 2011 unter der Position „Verwaltung und Kommunikation“ ausgewiesen werden.
- h. **15 g Versicherungsbeiträge € 6.682,40**  
 Hierbei handelt es sich überwiegend um Brutto-Versicherungsleistungen gegenüber Mandanten, die zukünftig unter den „sonstigen Aufwendungen“ ausgewiesen werden Die von den Versicherungsgesellschaften geleistete Zahlungen werden unter der Position 6 d, „Übrige sonstige Erträge“ ausgewiesen
- i. **15 h Sonstige Aufwendungen € 5.405,12** Die  
 Abweichung ist einerseits durch Erhöhungen der Aufwendungen für Fortbildungsmaßnahmen und andererseits für die Erstellung eines mathematischen Gutachtens für die Altersteilzeitrückstellung entstanden. Diese Aufwendungen wären nach den kfm Rechnungslegungsvorschriften unter den Personalaufwendungen



auszuweisen, die jedoch nach den Vorgaben vom Generalvikariat unter dieser Position ausgewiesen werden.

### **Folie 5 GuV Budget /Ist**

3. Wenn wir uns nun den Vergleich zum Plan für das abgelaufene Jahr ansehen stellen wir fest, dass die Planung im Grunde genommen bis auf einer Position ziemlich treffend war. Bei den Personalkosten entstand eine Abweichung in Höhe von € 61.340,89 der dadurch entstanden ist, dass dringend Mehrpersonal eingesetzt werden musste, um die Forderungen nach Ansprechpartner für die Mandanten und die Anforderungen in Sachen KIM abdecken zu können.

### **Folie 6 Bilanz**

4. Nun kommen wir zur Bilanz, die Ihnen mit der Einladung zugesandt wurde.

### **Folie 7 Bilanz im Vergleich zum Vorjahr**

5. Um sie näher zu betrachten zeigen wir auch hier den Vergleich zum Vorjahr mit den entsprechenden Abweichungen. Hier nun die größeren Abweichungen;
  - a. **A.II. Sachanlagen €- 8.869,00**

Der Rückgang ist dadurch entstanden weil die Abschreibungen höher waren als die Neuanschaffungen
  - b. **B.II Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände € - 10.368,30.**

Die Forderungen konnten durch Zahlungseingänge stark reduziert werden.
  - c. **A.II Rücklagen und Fonds € + 128.700,00**

aus dem Überschuss des vergangenen Jahres wurde diese Summe in der Rücklage überführt

d. **B. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüsse zur Finanzierung der Anlagevermögens € - 10.172,71**

Bei diesem Posten handelt es sich um die Erstausrüstung der Möbel, die vom Bistum bezuschusst wurden und linear abgeschrieben werden.

e. **C.3. Sonstige Rückstellungen € + 18.854,00** Hierbei handelt es sich überwiegend um Rückstellungen für die Altersteilzeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom VWZ

6. Nun kommen wir zur Entwicklung des Eigenkapitals

**Folie 8 Rücklagenentwicklung aus der Verbandsversammlung vom Vorjahr**

7. Im vergangenen Jahr wurde Ihnen auf der Verbandsversammlung diese Folie mit einer Vielzahl von Linien gezeigt, wie die Zukunft Ihres VWZ's aus damaliger Sicht aussehen könnte und um Ihnen zu verdeutlichen warum diese hohe Rücklagen benötigt werden. Nun ist wieder ein Jahr vorbei. Wir stellen für Sie die aktuellen Zahlen im Vergleich zu diesen Planzahlen dar.

**Folie 9 Entwicklung des Eigenkapitals**

8. Hieran erkennen Sie, dass bis jetzt lediglich das geringere Ergebnis aus dem abgelaufenen Jahr zu einer Abweichung führt.  
Mal sehen was die Zukunft bringt.

**Folie 10 Vielen Dank für Ihrer Aufmerksamkeit**

9. Da wir diese Zahlen als Ergänzung zur Einladung vorgetragen haben und keiner auf das Angebot vom VWZ hinsichtlich Fragestellungen eingegangen ist darf ich mich für Ihrer Geduld und Aufmerksamkeit recht herzlich bedanken.  
Frau Hünнемeyer vielen Dank für die Unterstützung.

Falls Sie noch Fragen haben sollten, können Sie diese bitte jetzt stellen.